



Intrex auf Linux

1. PostgreSQL Installation

Zur Verwendung der PostgreSQL Datenbank in Kombination mit Intrex Professional muss diese als Bestandteil jeder gängigen Linux Distribution nachträglich mit den jeweiligen Systemwerkzeugen installiert werden. Intrex Compact setzt auf die Apache Derby Datenbank, welche bereits im Lieferumfang enthalten ist.

 Bitte setzen Sie PostgreSQL nur ab Version 8.3 ein.

SuSe

Bei SuSe Linux verwenden Sie dazu z.B. das Systemprogramm *yast* oder *yast2*. Dort müssen Sie dann die Pakete *postgresql* (Clients und Dienstprogramme) und *postgresql-server* (Server) zusätzlich installieren.

Empfohlen wird zusätzlich *pgadmin3* zur Administration der Datenbanken, sofern eine Desktopumgebung auf dem Server verfügbar ist.

Sofern Sie nur die Kommandozeile zur Verfügung haben können Sie PostgreSQL auch als Root-Benutzer wie folgt installieren:

```
zypper install postgresql postgresql-server
```

Fedora/Red Hat

Öffnen Sie das Terminal und geben Sie als Root-Benutzer folgende Befehle ein:

```
yum install postgresql postgresql-server
```

Ubuntu/Debian

Verwenden Sie das Software Center und Linux bzw. den Synaptic Paket Manager unter Debian.

Alternativ öffnen Sie das Terminal und geben ein:

```
sudo apt-get install postgresql
```

Nach erfolgreicher Installation muss jetzt die Datenbank konfiguriert werden.

Um die PostgreSQL DB einsetzen zu können, muss diese zunächst initialisiert werden.

```
service postgresql start
```

Die PostgreSQL DB wird daraufhin initialisiert.

Anschließend müssen die beiden Konfigurationsdateien *postgresql.conf* und *pg_hba.conf* wie folgt angepasst werden (Ubuntu User müssen diese Konfiguration nicht vornehmen).

Dazu wird ein entsprechender Editor benötigt, beispielsweise Nano.

Sofern nicht vorhanden, können Sie Nano wie folgt installieren:

SuSe

```
zypper install nano
```

Debian/Ubuntu

```
apt-get install nano
```

Fedora/RedHat

```
yum install nano
```

2. Konfiguration

2.1. postgresql.conf

Zum Bearbeiten öffnen Sie die Datei

```
nano /var/lib/pgsql/data/postgresql.conf
```

in einem Editor und scrollen bis zum Punkt *Connections and Authentication*. Hier verändern Sie beiden Einträge

```
#listen_addresses = 'localhost'
```

zu

```
listen_addresses = 'localhost'
```

und

```
#port = 5432
```

zu

```
port = 5432
```

In manchen älteren SUSE Versionen muss auch *tcpip_socket = true* gesetzt werden. Speichern Sie die Konfigurationsdatei anschließend mit *STRG+O* ab und verlassen Sie den Editor mit *STRG+X*.

2.1.1. pg_hba.conf

Öffnen Sie die Datei mit dem Kommando

```
nano /var/lib/pgsql/data/pg_hba.conf
```

im Editor und scrollen Sie bis zum Ende der Datei, wo Sie in der Zeile

```
host all 127.0.0.1/32 ...
```

das dahinter stehende *ident* mit *md5* ersetzen. Speichern Sie die Datei anschließend und verlassen Sie den Editor.

Zum Aktivieren der durchgeführten Veränderungen müssen Sie nun einen Restart des *postgresql* Dienstes durchführen.

```
service postgresql restart
```

Anschließend muss ein weiterer Benutzer hinzugefügt werden. Dieser wird später von Intrexx verwendet, um die Datenbank anzulegen. Dazu meldet man sich an der PostgreSQL Datenbank mit folgenden Befehlen an:

```
su  
su postgres
```

Nun das Postgres-Tool mit dem Benutzer *postgres* und der Standard-Datenbank *template1* aufrufen.

```
psql -U postgres template1
```

Die folgende Meldung sollte nun ausgegeben werden:

```
Dies ist psql <VERSION>, das interaktive PostgreSQL-Terminal.  
Geben Sie ein: \copyright for distribution terms  
  \h for help with SQL commands  
  \? for help on internal slash commands  
  \g or terminate with semicolon to execute query  
  \q to quit  
template1=#
```

Der Benutzer (und ein frei wählbares Kennwort) für Intrexx kann jetzt mit folgendem Befehl angelegt werden:

```
CREATE USER intrexx PASSWORD 'Kennwort' createdb;
```

Falls das Passwort für den Benutzer *postgres* geändert werden soll, verwenden Sie dazu bitte den folgenden Befehl:

```
ALTER USER postgres PASSWORD 'Kennwort';
```

Folgend noch die definierten Statements ausführen

```
\g
```

Verlassen Sie nach erfolgreicher Aktualisierung das *psql*-Terminal (nicht das Terminalfenster!) mit dem Befehl *\q* und *exit*.

3. Intrexx Installation

Legen Sie Ihre Intrexx DVD in Ihr Laufwerk ein. Da unter den meisten Linux-Distributionen Wechselmedien nicht-ausführbar gemountet werden, ist ein Unmounten und nochmaliges Mounten der DVD oder ein Kopieren in ein temporäres Verzeichnis notwendig.

Danach kann die Datei *setup.sh* zum Start Ihrer Intrexx Installation im Terminal ausgeführt werden (vergewissern Sie sich, dass Sie noch als SU angemeldet sind):

```
cd /media/cdrom/Intrexx520/  
./setup.sh
```

Alternativ können Sie Intrexx Professional auch direkt aus dem Internet herunterladen:

```
wget http://up-download.de/intrexx/5200/professional/intrexx-520-  
linux.tar.gz
```

Beziehungweise Intrexx Compact:

```
wget http://up-download.de/intrexx/5200/compact/intrexx-520-linux.tar.gz
```

Danach muss die Datei entpackt werden.

```
gzip -d intrexx-520-linux.tar.gz  
tar -xf intrexx-520-linux.tar
```

Wechseln Sie nun den Ordner IX520 und starten Sie die Setuproutine von Intrexx.

```
cd IX520/  
./setup.sh
```

Wählen Sie *Komplettinstallation* und lassen Sie sich durch den Dialog leiten.

Anschließend öffnen Sie den Portalmanager, wählen darin den Punkt *Portal neu* und erstellen mit Hilfe des folgenden Dialogs ein neues Portal.

Bei Intrexx Compact verwenden Sie hierbei die Apache Derby Datenbank:

Datenbankserver: *localhost*
Portnummer : *1527*
Login: *derby*
Passwort: *derby*

Intrexx Professional Nutzer können die Postgres SQL Datenbank und den neu angelegten *intrexx* User verwenden:

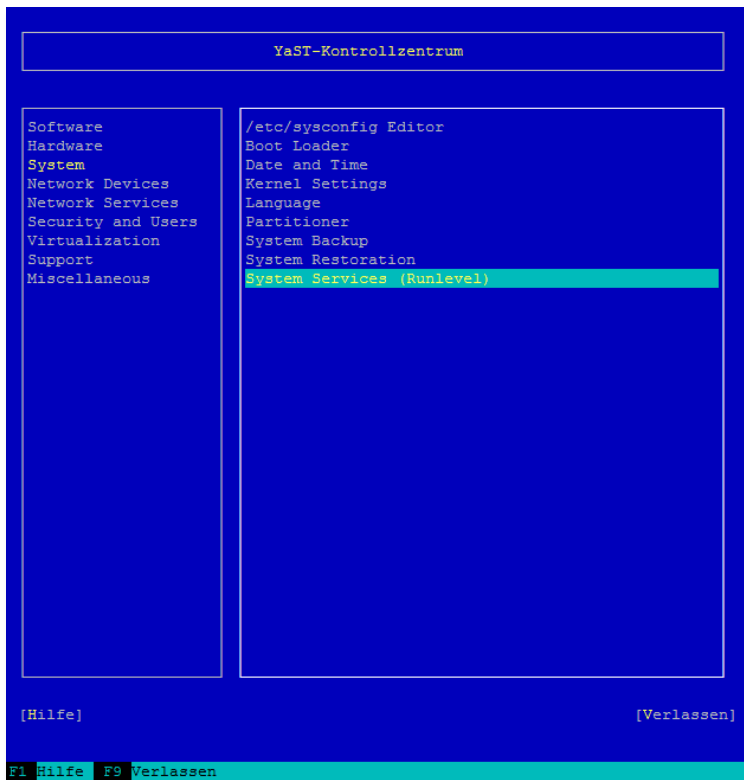
Datenbankserver: *localhost*
Portnummer : *5432*
Login: *intrexx*
Passwort: *KENNWORT* (das zuvor für den User vergebene Passwort)

Nach dem Erstellen des neuen Portals denken Sie bitte noch daran, die Intrexx Dienste (*upixsmtp*, *upixsupervisor*, *upixtomcat*, *upixderby*), sowie das neue Portal, (z.B. *upixp_test*), wie bereits beschrieben im Runlevel Editor auf 3 und 5 zu setzen, damit diese auch bei jedem Systemstart automatisch gestartet werden.

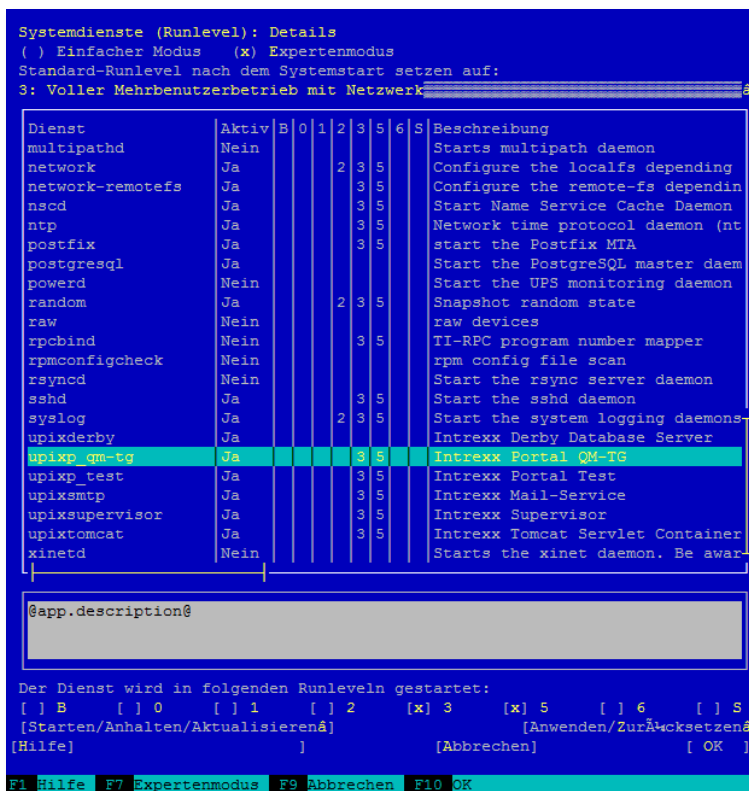
SuSe

Öffnen Sie den yast Runlevel Editor zum Bearbeiten der Runlevel.

```
yast
```



Wechseln Sie im nächsten Dialog mit **F7** in den Expertenmodus und aktivieren Sie für alle Intrexx Dienste die Runlevel 3 (ALT+3) und 5 (ALT+5).



Fedora/Red Hat

Auflisten der Services:

```
chkconfig -list
```

Hinzufügen der Intrexx Dienste:

```
chkconfig -add upixsupervisor  
chkconfig -add upixtomcat  
chkconfig -add upixsmtp  
chkconfig -add upixderby
```

Ändern der Runlevel

```
chkconfig -level 35 upixsupervisor on  
chkconfig -level 35 upixtomcat on  
chkconfig -level 35 upixsmtp on  
chkconfig -level 35 upixderby on
```

Ubuntu/Debian

Verwenden Sie das Tool `sysv-rc-conf`, um die Runlevel zu ändern.

```
sudo aptitude install sysv-rc-conf  
sudo sysv-rc-conf
```